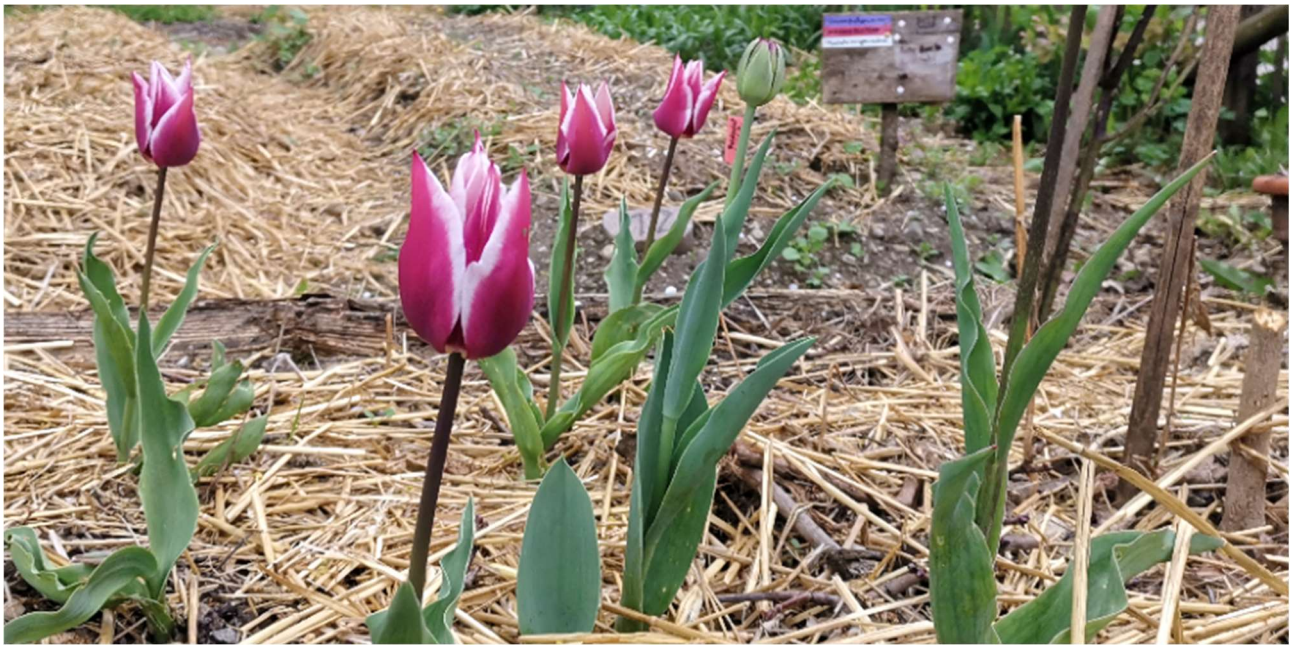
Jahresbericht von o'pflanzt is! im Jahr 2022



Gärtnern

Die Beetpaten übernehmen die Beete

Im Herbst 2021 hatten wir endlich unser Konzept der Beetpatenschaften in die Tat umgesetzt und viele unser GärtnerInnen haben sich gefreut, im nächsten Jahr ein oder mehrere Beete als Beetpatin oder Beetpate zu übernehmen.

Es bleibt ein Gemeinschaftsgarten, die Verantwortung und Pflege der vielen Beete wird aber konkret verteilt, so dass nicht jeder sich für alles zuständig fühlen muss.

Im März 2022 ging es dann los, der Frühling ist da und es gibt viel zu tun. Der Boden wird vorbereitet, Schilder aufgestellt, Jungpflanzen wie vorab geplant auf dem Balkon vorgezogen und später dann in die Beete gepflanzt.

Vorbereitungen

Im Januar kam unsere große Saatgutbestellung. Sie wurde von Marlen und Natalie in die Saatgutliste eingearbeitet und in die Saatgutkisten integriert.

Auch Sönke hat dabei mitgeholfen. Nun konnten die Beetpaten mit dem Vorziehen der Gemüsepflanzen beginnen.

Frischer Nektar für die Bienen

Im Jahr 2021 gab es in der Bienengruppe großen Zuwachs an Bienenpatenschaften, weshalb wir auf unserem Gelände und vor dem Zaun ein noch viel größeres und vor allem vielfältigeres Angebot für unsere Bestäuber bereitstellen wollten.

Almut und Christina machten sich auf in eine Staudengärtnerei, zu einer Pflanzenrettungsaktion bei einem aufzulösenden Parklet in die Schwanthaler Höhe und bestellten viele verschiedene Frühblüher Zwiebeln, die alle vor dem Frost noch in die Erde kamen.

Die gepflanzten, gesteckten und gesäten Blumen und Blüten erfreuten im Jahr 2022 nicht nur die Bienen, sondern auch die vorbeigehenden Besucher des Olympiaparks und uns o'pflanzt is! Gärtnerinnen und Gärtner. Die Blütezeit ging von Februar bis Dezember 😊

Schichtmulchbeete, Erde und Mist

Auch in diesem Jahr wurden Gemüsebeete in Schichtmulchbeete nach dem Prinzip der Permakultur umgewandelt und bestehende Beete erweitert. Das gute Wachstum vieler Gemüsepflanzen zeigt den Nutzen der Schichtmulchbeete. Gerade Starkzehrer wie Tomaten, Tomatillos, Paprika, Zucchini und Süßkartoffeln profitieren im ersten Jahr bzw. zweiten Jahr nach Anlegen dieser Beete davon.

Im Frühjahr und Herbst haben wir Gartenerde in BigBags von Ökohum gekauft. Auch in diesem Jahr hat uns die Kutscherei in der Schwere Reiter Straße Pferdemist geliefert, welchen wir zum Düngen und Mulchen verwendet haben. Letzteres hat sich wegen des hohen Strohanteils bewährt, so dass wir im Sommer mit wenig Wasser auskamen.

Bewährte Konzepte: Allgemeiner Anbauplan und Beetpatenschaften

Den im letzten Jahr entwickelten allgemeinen Anbauplan für die Gemüsebeete (siehe Tabelle) konnten die Gärtnerinnen und Gärtner gut für ihre detaillierte Planung und Anpflanzungen verwenden. Die Rotation mit den Haupt- und Nebenkulturen aus verschiedenen Pflanzenfamilien wurde ebenfalls größtenteils umgesetzt. Die im letzten Jahr gebauten Beetbeschilderungen haben sich dafür als recht praktikabel erwiesen und konnten zu Beginn des Jahres relativ einfach umgesteckt werden.

<u>Auszug aus dem allgemeinem Anbauplan:</u>

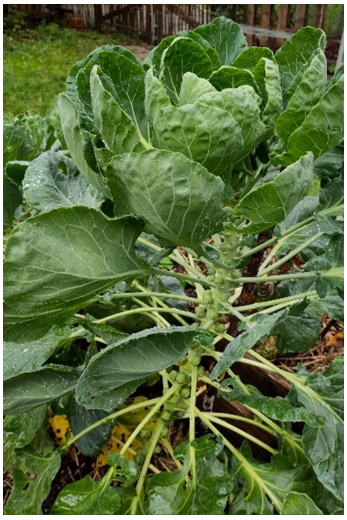
	Pflanzenfamilien	**Anbaupause**		**Pflanzenfamilien**	**Anbaupause**
A	Kürbisgewächse Schmetterlingsblütler Evtl. Süßgräser	3 Jahre 3-4 Jahre 3-5 Jahre	**D**	Doldenblütler Zwiebel- /Liliengewächse	3 Jahre 3-4 Jahre
B	Gänsefußgewächse Kohlgewächse/ Kreuzblütler Baldriangewächse	3 Jahre 6 Jahre 4 Jahre	**E**	Gänsefußgewächse Kohlgewächse/ Kreuzblütler Baldriangewächse	3 Jahre 6 Jahre 4 Jahre
C	Nachtschattengewächse Korbblütler Portulakgewächse	4 Jahre 3 Jahre 3 Jahre	**F**	Nachtschattengewächse Korbblütler Portulakgewächse	4 Jahre 3 Jahre 3 Jahre
Anmerkung: Die Mischkulturen rotieren jährlich. Auf A folgt B, auf B folgt C, auf C folgt D, …					

Die Einführung der Patenschaften für die Gemüsebeete im 2021 hat sich in diesem Jahr bewährt. Im Februar gab es ein zweites Beetpatenschaftstreffen bei dem die Beetpaten ihre geplanten Anpflanzungen besprechen konnten und sich alle mit Saatgut versorgt haben. Das Vorziehen der Gemüsepflanzen wurde zum Großteil von den Beetpaten selbst übernommen.

Der Gartenplan gibt einen Einblick in die Verteilung der Beete und der Kombinationen der Pflanzenfamilien nach dem o.g. Schema in diesem Jahr.

Ab ins Beet damit!

Neue Beetpaten bringen auch neue Gemüsesorten mit in den Garten. So wurden in diesem Jahr erstmals Tomatillos, Rosenkohl und Shizo vorgezogen und in die Beete gepflanzt. Die Tomatillos ergaben eine reichhaltige Ernte und auch der Rosenkohl zeigt wunderbare Kohlsprößlinge und verspricht eine wunderbare Winterernte.



Auf dem äußeren Schichtmulch-beetstreifen wachsen die Gemüse-anpflanzungen von Paprika, Zucchini mit Mais und Süßkartoffeln mit Mangold erfolgreich.
Die Zucchinipflanzen, durch Schneckenkrägen geschützt, schenkten uns erstmals seit unserem Umzug ins neue Gelände eine reichhaltige Ernte. Die größte Pflanze diente als Mutterpflanze zum Saatgutgewinn.

Wie man Kartoffeln in Türmen anbaut

In diesem Jahr haben wir erneut Drahtgitter-Konstruktionen genutzt, um Kartoffeln in Türmen wachsen zu lassen. Vor zwei Jahren war der Ertrag zum Teil enttäuschend, dieses Jahr soll es besser

werden. Die leeren Kartoffeltürme standen noch, daher brauchten wir diese nur in mehreren Schichten (mit zeitlichem Abstand) mit Pferdemist und Erde zu füllen. Und natürlich kommen in jeder Schicht sechs bis acht vorgekeimte Kartoffeln mit dem Keim nach außen in die Erde. Die grünen Blätter wachsen dann durch das Gitter nach außen bzw. auch nach oben.

Die Tomaten bekommen ein Dach

Ein sehr beliebtes Gemüse sind Tomaten, insbesondere die köstlichen kleinen Cocktailtomaten zum Naschen zwischendurch. Leider hatten wir in den letzten zwei Jahren große Probleme mit zu viel Regen und sogar Hagel, so dass sich als Folge die gefürchtete Braunfäule über fast alle Tomatenpflanzen ausgebreitet hatte.

Noch haben wir kein Gewächshaus wie früher auf dem alten Gartengelände, aber verzichten möchten wir nur ungern. Daher haben wir zumindest für eines unserer Beete ein Dach für zehn Tomatenpflanzen gebaut. Die Dachplane wurde professionell von mit vielen Seilen stabil befestigten dünnen Baumstämmen und Ästen getragen und schützt die eifrig wachsenden Pflanzen vor dem Regen. Obwohl wir viel improvisieren mussten, erfreuten sich die Tomaten bester Gesundheit. Später im August durften wir jede Woche viele reife Tomaten ernten und genießen – ganz ohne Braunfäule!

weder Pflanze noch Tier - wir bauen Pilze an!

Wie in fast jedem Garten gibt es auch bei uns sehr schattige Ecken. Ideale Plätze für eine ganz besondere Spezies: Pilze! Der Anbau ist nicht einfach, doch wir trauten uns. Nach kurzer Recherche war schnell klar: Es sollten Austern- und Limonenpilze sowie Shiitake sein, die wir auf Holzstämmen kultivieren wollten.

Zunächst galt es, das passende Holz für jede Art zu finden. Wie so oft, konnten wir uns mit Material von vor Ort versorgen. Einige Bäume und einzelne Äste, die in die Wege hineinragten oder uns Licht nahmen, mussten gekappt werden und so konnten wir Pappel und Ahorn, aber auch einzelne Stücke Kirschholz für das Projekt bekommen. An einem sonnigen Tag Ende Dezember war es dann so weit: Per Schnitt- und Scheibenimpfung brachten wir Körnerbrut in die Stämme, wo sich der Pilz dann möglichst schnell ausbreiten soll. Die Lagerung über den Winter war allerdings eine Herausforderung: Nicht zu kalt, nicht zu trocken, nicht zu feucht! Schließlich deckten wir die Stämme mit etwas Heu und einer Plastikplane in einer „Miete“ ab. Gegen April wuchsen hier tatsächlich schon die ersten Austernpilze!

Die Hölzer fanden dann einen Platz im hinteren Teil des Gartens, wo wir Austern- und Limonenpilz-Stämme in die Erde setzten. Die Shiitake-Hölzer dagegen werden ohne Erdkontakt gelagert und sollten später an ein von Daniel gebautes Gerüst gehängt werden, damit die Schnecken sie nicht fressen. Auf die Shiitake müssen wir bis nächstes Jahr warten, aber schon in diesem Herbst konnten wir mehrere Büschel Austern- und Limonenpilze ernten!

Spenden und Spendenbox

Unsere alte Spendenbox war leider im Laufe der Jahre durch viel Regen innen und außen verrostet. Wir haben daher beschlossen, ein abschließbares und regenfestes "Zuhause" für die Spendenbox an unserem Haupteingang zu basteln.

Rückblick auf die Pflanzsaison 2022

Im Pflanzjahr 2022 haben wir recht erfolgreich eine große Vielfalt an Gemüsesorten angebaut und auch ernten können. Die Saison ging durch den warmen Herbst bis in den November hinein.

Noch ausbaufähig ist die Ernte von Gurken, Zwiebelgewächsen, Bohnen, Kürbisse, Fenchel. Erfolgreich gewachsen und geerntet wurden Feldsalat, Spinat, Mangold, Rote Bete, Zuckererbsen, Kapuzinerkresse, Süßkartoffeln, Walderdbeeren, Rhabarber, Gartenrauke, Salate, Knoblauch, Möhren, Petersilie, Tomaten unter der Dachkonstruktion, Tomatillos, Paprika, Zucchini, ein Blumenkohl und voraussichtlich Rosenkohl.

Feiern

Der Garten ist für uns auch ein Ort zu feiern – und das zu jeder Jahreszeit! Anlässe gibt es genug: Die getane Arbeit, den Jahreswechsel, den Frühling, die Konzerte des Tollwood-Festivals nebenan, Geburtstage, einen leckeren Kuchen, den Herbst und die Ernte, die ersten Maronen usw.

Viel braucht es nicht zur Vorbereitung: Der Garten versorgt uns mit allerlei Nützlichem und Schmackhaftem, vom Holz für’s Lagerfeuer über Gurken und Tomaten oder Rauke für den Salat, Grillgemüse, Kräuter für Cocktails, Knoblauch fürs geröstete Brot und anderem mehr.

Einmal haben wir sogar unseren großen Pizzaofen angeschmissen und so viel Pizza gebacken, dass die Gäste vom Sportplatz nebenan auch noch versorgt werden konnten. Für die Kinder jedoch ist das Lagerfeuer immer das größte Highlight.

Da sind sie, die einfachen Dinge im Leben – die doch den großen Unterschied machen!

Unsere Mitbewohner

Schnecken

Schnecken gab es auch in diesem Jahr viele, v.a. im Frühjahr und in der ersten Sommerhälfte. Sie fraßen u.a. den Spinat und die Möhren, sobald diese aus der Erde herausschauten. Wir haben deshalb auch Direktsaaten wie z.B. Möhren, Pastinaken, Koriander, Petersilie in den Beeten mit Schneckenkrägen geschützt. Mit dem Einkauf von weiteren Schneckenkrägen ist es uns gelungen, die vorgezogenen Pflänzchen vor dem Schneckenfraß weitgehend zu schützen.

Die Igelin, die Ratte und die Schmetterlingsgruppe

Im Januar zog eine kleine Igeldame in unseren Garten ein. Sie war dem Tierschutzverein München e.V. gebracht worden, weil sie zu wenig wog, um den Winter in der Natur zu überleben. Das Team der Wildtierstation hat sich liebevoll um sie gekümmert, bis sie fit genug war, draußen Winterschlaf zu halten. Direkt hinter dem Komposthaufen, schattig unter dem Haselbusch – das schien der richtige Platz zu sein. Wir bauten ein kleines Gehege und ein Häuschen und setzten den Igel hinein.

Anfangs schien sich alles bestens zu entwickeln. Die Igelin polsterte sich ihr Nest, fraß und trank fleißig, wurde ruhiger und fing an zu schlafen. Leider dauerte die Ruhe wegen Baumfällarbeiten nicht

lange. Sie wachte kurzzeitig auf. Dann war plötzlich war die Futterschüssel leergefressen! Die Igelin hatte „Besuch“ bekommen. Eine Ratte hatte sich einen Gang unter der Holzumzäunung hindurch gebuddelt. Wir versuchten alles, um es der Ratte unmöglich zu machen in das Gehege hineinzukommen. Aber sie wollte ihr privates Schlaraffenland in Form einer gefüllten Futterschüssel nicht ohne weiteres aufgeben. Mit der Zeit wurde unsere Igelin immer gestresster. Sie musste umziehen.

Die Klasse der Schmetterlinge von der Montessori Schule und Lehrerin Frau Enger haben der Igelin Platz in ihrem Schulgarten angeboten und der so aktiven Igelin ein größeres Gehege aufgestellt. So wurde aus der o’pflanzt is!-Igelin ein Schulklassenprojekt. Sie hat dann doch ihren Winterschlaf gehalten und ist im Frühjahr in ein freies, selbständiges Leben gestartet – wie es sich für ein Wildtier gehört.

Kooperationsprojekte

Übergabe der Insektennisthilfe an die Montessori Schule

Im Jahr 2021 haben wir ein für uns sehr wichtiges Projekt fertiggestellt: eine Insektennisthilfe für Wildbienen und andere Insekten.

Die Insektennisthilfe und das Schild "Lebensraum Wildbienenhotel" wurden von o'pflanzt is! initiiert, geplant, das Material (hauptsächlich recycled) beschafft, gebaut und finanziert. Die Deutsche Wildtier Stiftung hat dieses Projekt co-finanziert.

Am 16. Februar wurde die Nisthilfe im Namen von o’pflanzt is! von Axel und Natalie an die Montessorischule übergeben. Herr Dr. Matthias Schwaiger, Anne Tyroller, Christoph Arndt und Marion Rickert waren seitens der Montessori-schule anwesend. Zwei Schulklassen sangen ein Lied vor und sagten ein Gedicht auf. Frau Böhm von der Wildtierstiftung war ebenfalls vor Ort.

Schulacker

Auch in diesem Jahr hat Almut die Schüler der Montessorischule und die Lehrer am Acker begleitet.

Im Winter wurde gemeinsam der Anbauplan erarbeitet. Jeweils mit einer halben Klasse wurden von den Schülern zwei Beete nach dem bewährten o’pflanzt‘schen Mischkultur- und Fruchtfolgesystem geplant. Neben Gemüsen wie Karotten, Kürbisse, Kartoffeln & Co. wurden auch Spezialitäten wie Süßkartoffeln, Zuckerrüben und ein Blumenbeet geplant.

Mentoring für die „Große Arbeit Bienenhotel"

Von November 2021 bis März 2022 haben Valentin, ein Schüler der Montessori-Schule, und Daniel sich fast jede Woche im Garten getroffen. Auf der tollen Werkbank im Erdkinderplan-Raum hat Valentin, eine Nisthilfe für Insekten gebaut. Das ist der praktische Teil seiner „großen Arbeit", einem wichtigen Element seiner Schulausbildung.

Als Mentor unterstützte ihn Daniel bei Planung und Bau. Viele Materialien von o'pflanzt-is! sind Bestandteil der sehr gelungenen Nisthilfe geworden, die ihren Standort direkt neben unserem Garten hat.

Während Valentin die letzten Teile der Befüllung einbrachte, kamen die ersten Wildbienen und bauten ihre Brutkammern in die Bohrlöcher - als hätten wir sie eingeladen!

Forschungsprojekte

Urbane Gärten - Artenvielfalt in der Stadt erhalten

Unser Garten ist einer von ca. 30 Gemeinschaftsgärten in München und Berlin, mit denen Monika Egerer, Professorin für Urbane Produktive Ökosysteme (TUM) und ihr Team herausfinden wollten, wie die biologische Vielfalt in der Stadt erhalten werden kann. Der Fokus liegt auf dem Schutz von Bestäubern. Dazu wurden mehrere Nisthilfen im Garten aufgestellt und die Insektenbrut regelmäßig ausgewertet.

Eine erste Analyse aus dem letzten Jahr zeigte, dass bei uns drei verschiedene Hummelarten heimisch sind.

Nach mehreren Jahren der Zusammenarbeit geht das Projekt nun auf sein Ende zu. Zahlreiche Frühblüher, Stauden, und anderen Nutz- und Blühpflanzen haben wir in der Zwischenzeit gesetzt. Nun sind wir sind sehr gespannt auf die offizielle Auswertung, die im nächsten Jahr erscheint. Eines wurde uns aber schon verraten: Die Artenvielfalt in unserem Garten hat sich innerhalb des Untersuchungszeitraums deutlich erhöht.

Workshops

„Holzhäuschen für schlafende Igel", Workshop am 03.04.2022

Einen wunderschönen Tag hatten wir uns für den „Igelworkshop" ausgesucht. Nach dem Kälteeinbruch ein paar Tage zuvor, standen sechs Familien im leicht verschneiten Garten und ließen sich von Cora erklären, wie man vorgeht, wenn man Igel auswildern möchte. Jacek Nitsch, Leiter der Wildtierstation des Tierheims München erzählte uns, dass von den ca. 1.600 Igeln, die im Laufe des Winters krank aufgefunden und im Tierheim aufgepäppelt werden, noch ca. 100 auf

Auswilderung warten. Damit sie ungestört aufwachen und sich zurück in die Natur aufmachen können, wollten wir Schutzhäuschen aus Holz bauen. Die Igel würden etwa zwei Wochen darin wohnen und mit Futter versorgt werden. Allein um richtig aufzuwachen, brauchen sie bis zu acht Tage. Cora hatte das Holz vorgesägt und so war es ein Leichtes, mit ein paar Nägeln und Dachpappe ein wunderschönes Häuschen zu bauen.

Nach dem Workshop besuchten wir mit Herrn Nitsch die beiden Igel, die Cora im Garten der Montessori Schule untergebracht hatte. Einer der beiden war mehrere Wochen zuvor aus unserem Garten ausgezogen, da er dort durch andere Tiere im Winterschlaf gestört wurde. Er war schon recht wach und sollte nur noch eine Flohkur bekommen, bevor sein Gehege geöffnet werden sollte und er den Olympiapark entdecken sollte.

„Essbare Wildkräuter und Baumblätter", Workshop am 15.05.2022

Im Mai fand der Workshop zu essbaren Wildkräutern und Baumblättern von Kathrin statt. Nach einem theoretischen Input sind wir durch den Garten gegangen und haben verschiedene Wildkräuter (z.B. Breitwegerich, Klee, Gänseblümchen, Brennessel, Taubnessel, Knoblauchsrauke und Löwenzahn) sowie Baumblätter (z.B. Weißdorn, …) und deren Verwendungsmöglichkeiten kennen gelernt.

Im Anschluss wurde ein Wildspinat aus gesammelten Brennesseln, Giersch, Lindenblättern und Taubnesseln und ein Kräuterjoghurt aus Gänseblümchen-Blüten, Löwenzahnblättern und -blüten, Kleeblättern, Weißdornblättern und Bärlauchblüten zubereitet. Zu Trinken gab es Baumtee aus den Baumblättern von Esche, Linde, Ahorn, Kirsche, Weißdorn u.a., sowie Brennesselsirup. Für die Kinder war ein großes Highlight, die Stängel des Löwenzahns als Strohhalme nutzen zu können ☺.

„Junges Gemüse" Azubis von Kolping zu Gast bei o'pflanzt is!

04.08.2021

An diesem superheißen Sommertag besuchten uns die Azubis der Kolping Ausbildungszentren aus dem 1. Lehrjahr gemeinsam mit ihren Betreuern im Garten bei o'pflanzt is!

Dieses Mal standen drei verschiedene urban gardening Projekte auf dem Programm: o'pflanzt is!, der Monte Schulacker und das Gelände von Väterchen Timofei.

Die Schüler*innen erhielten jeweils eine kurze Führung und einen kleinen Arbeitsauftrag, der dann gemeinsam besprochen wurde. Später ernteten wir in Gruppen verschiedene Kräuter und stellten an der Bar Kräutersalz her.

„Wir bauen ein Hügelbeet", workshop am 15.10.2022

Am Samstag, den 15. Oktober 2022 fand auf dem Außengelände der Montessorischule in der Nähe des Kinderhauses der von o'pflanzt is! organisierte Praxisworkshop zum Bau eines Hügelbeetes statt. Neben zahlreichen Mitgliedern von o'pflanzt is! waren sehr viele kleine und große fleißige Hände aus dem Kreise der Montessorischule und des Montessori Kindergartens dabei.

Nach einer kurzen Einführungsrunde ging es auch schon los, alles notwendige Material zu sammeln und den Platz für das Beet vorzubereiten.

Benötigt wurden dickere Stämme, Äste und Zweige, Laub und natürlich Erde. Alle haben richtig angepackt und das Material aufgeschichtet, und so ist innerhalb kürzester Zeit ein tolles neues Hügelbeet entstanden.

Das Beet wartet nun noch auf eine Schicht Mist und bleibt bis zur Bepflanzung im Frühjahr so stehen, um dann gemeinsam bepflanzt zu werden.

Zum Abschluss gab es – wie bei o'pflanzt is! üblich - eine gemeinsame Runde mit Kaffee, Kuchen und Minztee aus eigenem Anbau, um nach getaner Arbeit zusammen zu kommen, sich auszutauschen und sich über die getane Arbeit zu freuen.

Veranstaltungen im Überblick

- „Igelworkshop", So, 3. April 2022
- „Essbare Wildkräuter und Baumblätter", So, 15. Mai 2022
- „Junges Gemüse" Azubis von Kolping zu Gast bei o'pflanzt is! Do, 4.8.2022
- „Wir bauen ein Hügelbeet" Sa, 15. Oktober 2022

Presseberichte und Veröffentlichungen

- BISS-Ausgabe Juli-August 2022 | Sommerzeit: Beitrag zu Umweltschulen: Klimaschutz, ganz praktisch: https://biss-magazin.de/biss-ausgabe-juli-august-2022-sommerzeit/
- BR: Grünphase – der Nachhaltigkeitspodcast, 6.6.2022 | Insekten-Oase Balkon. So schafft man Lebensraum für Bienen, Schmetterlinge & Co.: https://www.ardaudiothek.de/episode/gruenphase-der-nachhaltigkeitspodcast/insekten-oase-balkon-oder-so-schafft-man-lebensraum-fuer-bienen-schmetterlinge-und-co/puls/10561657/
- S-Bahn Magazin München | Lass dir raten, nimm den Spaten: Urban Gardening in und um München: Urban Gardening in München: Hier blüht dir was! - S-Bahn München (s-bahn-muenchen-magazin.de)

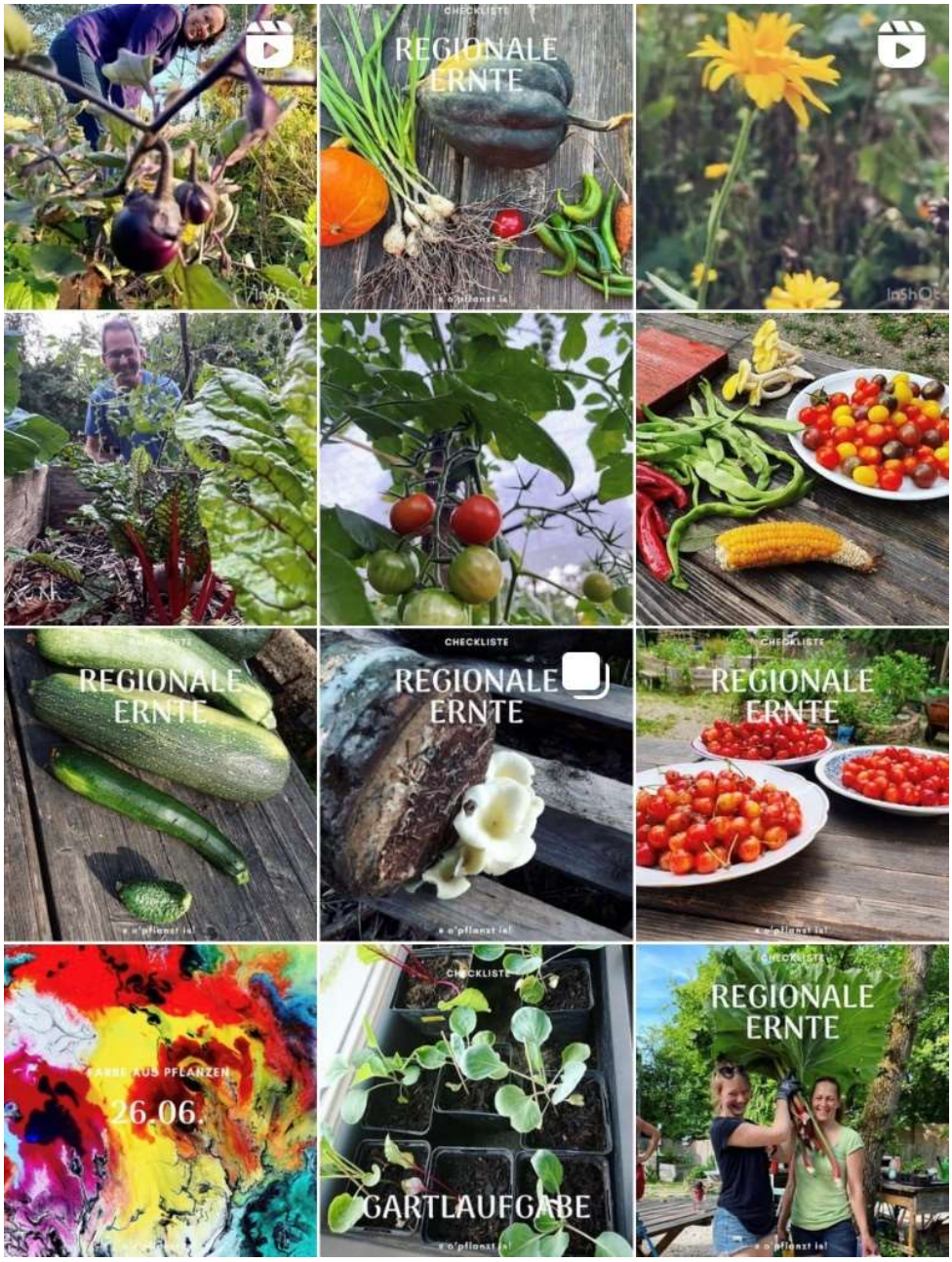
Webseite, Social Media & Co

Newsletter:

Homepage:

Instagram:

Facebook:

Teilnehmer / Besucher / Interessenten:

Auch in diesem Jahr hat Tina unseren Instagram-Account mit allerlei interessanten Einträgen, Gartl-Tipps und Impressionen bestückt.